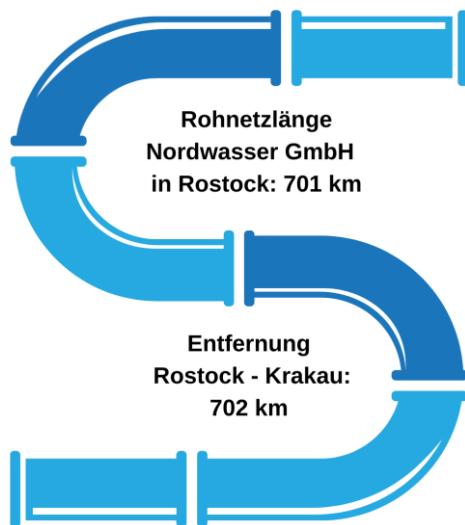


Aus der Warnow ins Glas: Die Reise des Trinkwassers in Rostock

Rohre von Rostock bis Salzburg

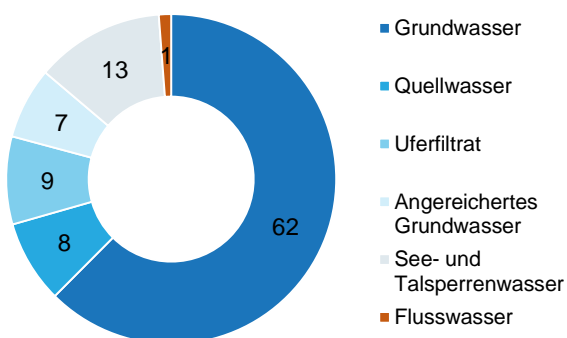
Die Nordwasser GmbH betreibt in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ein Rohrnetz von 701 km Länge (2023), das entspricht in etwa der Entfernung von Rostock nach Salzburg. Das kommunale Unternehmen betreibt im Auftrag des Warnow-Wasser- und Abwasserverbandes (WWAV) die Anlagen und Netze zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und stellt Trinkwasser für Einwohner*innen, Industrie und Gewerbe bereit.



Woher kommt unser Wasser?

Als größtes Wasserwerk in Mecklenburg-Vorpommern versorgt das Rostocker Wasserwerk mit einer täglichen Fördermenge von 26.000 bis 42.000 m³ Wasser knapp 240.000 Menschen, sowohl aus Rostock als auch den Umlandgemeinden (Nordwasser 2024a).

Arten der Wassergewinnung in Deutschland nach Wasserarten in Prozent

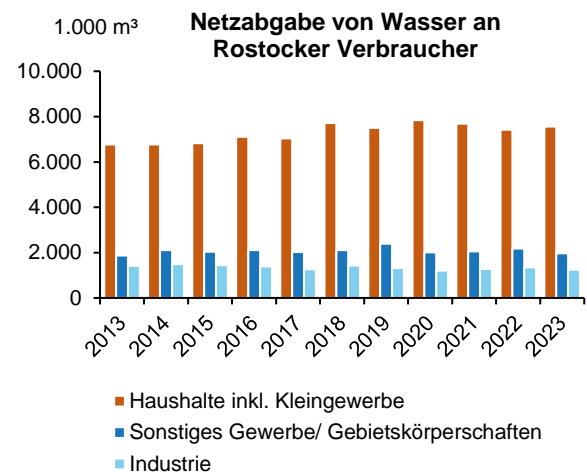


¹ inklusive Kleingewerbe

Während in Deutschland der Großteil der Wassergewinnung auf der Aufbereitung von Grundwasser basiert (62 %), wird in Rostock das Oberflächenwasser der Warnow genutzt. Deutschlandweit wird nur 1,2 % der Wassermenge aus Flusswasser gewonnen (Destatis 2022). Nachdem das Wasser aus fünf Metern Tiefe aus der Oberwarnow abgepumpt wird, folgen fünf Aufbereitungsstufen, bei denen das Wasser mehrmals gefiltert, behandelt und desinfiziert wird.

Wer nutzt das Wasser?

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 10.778.000 m³ Wasser an Rostocker Verbraucher abgegeben. Davon gingen 7.564.000 m³, also mit etwas über 70 % der Großteil der Wassermenge, an private Haushalte. Darin enthalten sind Kleingewerbe, die ihr Wasser über gewöhnliche Hausanschlüsse beziehen, wie beispielsweise Bäckereien, Arztpraxen, Kanzleien und so weiter.



Etwa 18 % der Wassermenge wird von sonstigem Gewerbe oder Gebietskörperschaften verbraucht. Darunter fallen öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Behörden, Krankenhäuser und größere gewerbliche Unternehmen. 12 % des Wasserverbrauches in Rostock entfällt auf die Industrie. Am höchsten war der Anteil des Wasserverbrauchs privater Haushalte¹ an allen Rostocker Verbrauchern im Corona-Jahr 2020 (70,9 %).

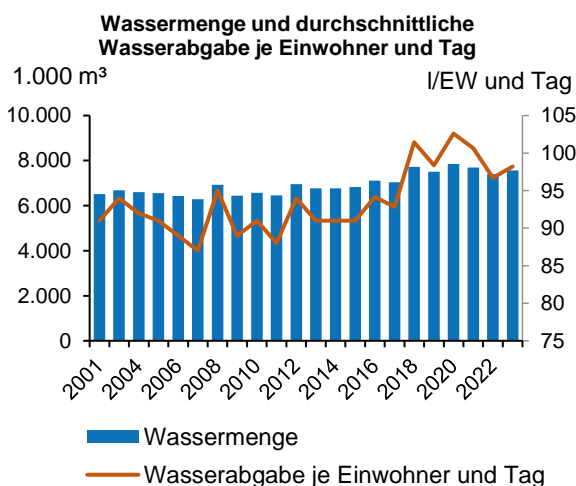
Pro Person beträgt der durchschnittliche Wasserverbrauch in Haushalten¹ in Rostock 98 Liter pro Tag. Damit liegt Rostock fast 23 Liter unter dem bundesweiten Durchschnitt (121 Liter) (BDEW 2024). Zu den möglichen Gründen für diese Differenz gehört die Haushaltsstruktur Rostocks. Während deutschlandweit der Anteil der Einpersonenhaushalte bei 41 % liegt, sind es in der Hanse- und Universitätsstadt 51 % (Destatis 2023, Hanse- und Universitätsstadt

Rostock 2024a). Durch den hohen Anteil an Studierenden leben in Rostock womöglich auch viele Menschen, die die Wochenenden und Semesterferien nicht in der Stadt verbringen und somit zu einem geringen Durchschnittsverbrauch beitragen.

Zudem ist der private Wasserverbrauch auch abhängig vom Wetter. Je heißer die Sommer, desto mehr Wasser wird für Hygiene aber vor allem auch für die Bewässerung von Gärten verwendet. Da die Sommer an der Küste in der Regel kühler sind als im Inland, mag dies ein weiterer Grund für einen geringeren Verbrauch sein.



Des Weiteren hat Rostock verhältnismäßig wenige Ein- und Zweifamilienhäuser. Nur 11 % aller Wohnungen in Wohngebäuden sind Wohnungen in Ein- oder Zweifamilienhäusern, deutlich weniger als in Städten vergleichbarer Größe, wie etwa Mainz (22 %), Lübeck (31 %), Kiel (20 %) oder Erfurt (19 %) (Destatis 2024). Auch dieser Umstand könnte zum vergleichsweise niedrigen Pro-Kopf-Verbrauch beitragen, da in Ein- und Zweifamilienhäusern mehr Wohnfläche bewirtschaftet wird und meist auch mehr Grünfläche.



Eine Schätzung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) besagt, dass der Großteil des Wasserverbrauches privater Haushalte mit 36 % auf Baden/Duschen/Körperpflege sowie mit 27 % auf die Toilettenspülung entfällt. Weitere 12 % werden für das Wäschewaschen verbraucht, jeweils 6 % für Geschirrspülen und Raumreinigung bzw. Gartenbewässerung. Der Anteil des Kleingewerbes am Wasserverbrauch der Haushalte wird mit 9 % beziffert. Nur etwa 4 % werden für die Zubereitung von Essen und Trinken verwendet (BDEW 2024).

Leitungswasser als Trinkwasser

Leitungswasser als Trinkwasser zu verwenden hat viele Vorteile gegenüber gekauftem Mineralwasser. Im Vergleich zum Genuss von Wasser aus Flaschen reduziert das Trinken von Leitungswasser Verpackungsmüll und Transportwege und spart somit 202,4 Gramm CO₂ pro Liter. Würden alle Menschen in Rostock und den umliegenden Gemeinden auf Leitungswasser umsteigen, können rund 10.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden (Nordwasser 2024b). Diese Menge an CO₂ entspräche in etwa dem, was bei 5.000 bis 6.700 Flugreisen für eine Person von Frankfurt am Main nach New York anfiel.

**Wenn alle Menschen
in Rostock und den
umliegenden Gemeinden
auf Leitungswasser
umsteigen würden,
könnten jährlich etwa
10.000 Tonnen CO₂
eingespart werden.**

Das Trinken von Leitungswasser ist jedoch Geschmackssache. Je nachdem, welche Mineralien in welcher Menge enthalten sind, schmeckt das Trinkwasser in jeder Gegend etwas anders. Das Rostocker Trinkwasser hat einen hohen Gehalt an gelösten Calcium- und Magnesiumverbindungen und hat demnach den Härtegrad „hart“. Beide Mineralien sind für den Körper gesund und geben dem Wasser Geschmack (Nordwasser 2024c).

Exkurs: Trinkbrunnen

Als Teil des Rostocker Rahmenkonzeptes zur Klimawandelanpassung und konkret als Maßnahme zur Hitzevorsorge wurden in Rostock kürzlich an stark frequentierten Orten drei öffentlich zugängliche Trinkwasserbrunnen installiert. Akteure dieser Initiative sind das Rostocker Amt für Umwelt- und Klimaschutz, der Warnow-Wasser- und Abwasserverband und die Nordwasser GmbH. Die Brunnen finden sich in Warnemünde in der Nähe des Leuchtturmes, sowie in Stadtmitte vor dem Kröpeliner Tor Center sowie am Neuen Markt. Die genauen Standorte lassen sich unter [Nordwasser toGo](#) abrufen.

Sollte die öffentliche Wasserversorgung aufgrund eines Notstandes ausfallen, gewährleisten außerdem städtische Trinkwassernotbrunnen die Grundversorgung. Rostock verfügt über 17 betriebsbereite Trinkwassernotbrunnen, deren Standorte und Eigenschaften über das Portal Open Data abgerufen werden können: [OpenData.HRO Trinkwassernotbrunnen](#).

Trinkwasserqualität

In Deutschland ist das Leitungswasser mindestens so rein wie Mineralwasser, da die

Deutsche Trinkwasserverordnung strengere Anforderungen stellt als die Mineralwasserverordnung. Die Trinkwasserverordnung 2023 legt Grenzwerte für chemische und mikrobiologische Parameter fest, die digital und durch tägliche Proben überwacht werden. Rund 140 Inhaltsstoffe werden geprüft, und unabhängige Labore überwachen die Einhaltung der Grenzwerte, die regelmäßig an das Gesundheitsamt gemeldet werden. Monatlich führt Nordwasser etwa 120 mikrobiologische und 480 chemische Proben durch (Nordwasser 2024c).

Über das [Wasserportal BDEW](#) des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. können Verbraucher und Verbraucherinnen die Wasserqualität und Prüfberichte ihres Versorgers einsehen. Eine umfassende Tabelle aller Mess- und Grenzwerte zur Trinkwasserqualität findet sich ebenfalls im [Statistischen Jahrbuch](#) (Hanse- und Universitätsstadt Rostock 2024).

Übrigens garantieren die Wasserversorger hohe Trinkwasserqualität bis zum Hausanschluss; ab dort sind Hausbesitzer*innen für die Instandhaltung der Leitungen verantwortlich. Regelmäßige Pflege und Wartung der Hausinstallation sind also entscheidend für eine dauerhaft hohe Wasserqualität.

Quellen:

Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) (2024): Pressestatement vom 06.08.2024: Zahl der Woche / 121 Liter Leitungswasser gebraucht jeder Deutsche im Durchschnitt pro Tag / Rund ein Drittel entfällt auf den Bereich Baden/Duschen/Körperpflege. [Zahl der Woche - BDEW](#).

Destatis (2022): Statistisches Bundesamt, Fachserie 19 Reihe 2.1.1 Öffentliche Wasserversorgung und öffentliche Abwasserbeseitigung - Öffentliche Wasserversorgung 2022.

Destatis (2023): [Haushalte und Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgröße und Gebietsstand im Jahr 2023](#).

Destatis (2024): Ergebnisse des Zensus 2022: Gebäude und Wohnungszählung.

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW): [Trinkwasserverordnung](#).

[Entfernungsrechner - timeanddate.de](#): Städte in der Nähe von Rostock – Mecklenburg-Vorpommern. Abgerufen am 31.07.2024, 11:07 Uhr.

Hanse- und Universitätsstadt Rostock (2022): Klimaschutz - Rahmenkonzept zur Anpassung an den Klimawandel. 3. Umsetzungsbericht (Stand September 2022). [Rostock - Klimaschutzkonzept und Masterplan](#).

Hanse- und Universitätsstadt Rostock (2024a). Einwohnermelderegister vom 31.12.2023.

Hanse- und Universitätsstadt Rostock (2024b): Pressemitteilung vom 22.04.2024: [Rostock - Wasser marsch – Rostocks erster Trinkwasserbrunnen in der Innenstadt in Betrieb](#).

Hanse- und Universitätsstadt Rostock (2024c): [Statistisches Jahrbuch 2023](#). Hauptamt, Kommunale Statistikstelle.

Nordwasser GmbH (2024a): [Kennzahlen](#) zu Trinkwasserversorgung und Wasserwerk Rostock.

Nordwasser GmbH (2024b): Trinkbrunnen: [Nordwasser toGo](#), Abgerufen am 01.08.2024, 10:11 Uhr.

Nordwasser GmbH (2024c): Trinkwasserqualität und –beschaffenheit in Rostock. Anfrage an Pressestelle Nordwasser GmbH. 02.08.2024.

OpenData.HRO: [Trinkwassernotbrunnen](#). Hanse- und Universitätsstadt Rostock – Amt für Umwelt- und Klimaschutz. Letztmalig aktualisiert am 17. Januar 2024.